

# Nichts ist so beständig wie der Wandel

In gewohntem Rahmen fand der Unterkulmer Neujahrsanlass in der Mehrzweckhalle statt. Die Musikgesellschaft eröffnete den offiziellen Teil, dem folgte die Grussansprache des Gemeindeammanns, die Erwähnung von verschiedenen Arbeits-Jubiläen sowie die Ehrungen von Sportlern und Kulturschaffenden. Anschließend waren die Anwesenden zum traditionellen Apéro und gemeinsamen Feiern eingeladen.

moha. Dem Wandel, verbunden mit den veränderten Bedürfnissen der Menschen, stehe auch die Gemeinde gegenüber. Es sei eine Tatsache, dass wir alle einer permanenten Veränderung unterworfen seien, resümierte der Unterkulmer Gemeindeammann anlässlich des Neujahrsanlasses. In einer Zeit des steten Umbruchs stelle sich aber auch die Frage nach Werten und Traditionen, welche trotz allem Bestand haben müssten. Im Zentrum stehe der Respekt gegenüber den Mitmenschen und die Offenheit gegenüber «Anderem» oder «Neuem». Diese Kompromissbereitschaft sei uns etwas abhanden gekommen: «Ich denke, da müssen wir uns alle wieder einmal hinterfragen. – Es gibt ein Zauberwort für ein spannendes Miteinander, das lautet: Dan-



Passend zum Gemeindegelogo mit vier Wellen: Die Korbballerinnen aus Unterkulm reiten auf der sportlichen Erfolgswelle und stiegen in die Nati A auf. (Bilder: moha.)

ke! Diese fünf Buchstaben beinhalten Aufmerksamkeit, Respekt und Wertschätzung. – Solche Wörter vergisst man gerne im digitalen Alltagsstress», so Emil Huber an die Bevölkerung.

### Nicht nur im Kreis(el) bewegen

«Wir müssen aufpassen, dass wir uns nicht nur im Kreis bewegen und noch vorwärtskommen. – Das haben auch die

Kantonsingenieure gemerkt, dass die Unterkulmer alles dafür tun wollen, dass sich die Verkehrs-Situation am Böhler nicht nur im Kreis bewegen lässt, sondern innovativere Lösungen gefragt sind. – Nur so kann sich das Wynental weiterentwickeln und im Wandel der Zeit bestehen», so Emil Huber weiter.

Im Businessplan habe der Gemeinderat festgehalten, noch mehr ins digita-

le Zeitalter vorstossen zu wollen. Unterkulm müsse und wolle dieser Entwicklung Rechnung tragen. Wenn man als Gemeinde die Leute wieder mehr erreichen wolle, müsse man mit den technischen Hilfsmitteln neue Wege finden, zeigte sich Emil Huber überzeugt.

### Vorhang auf für erfolgreiche Sportler und Kulturschaffende

Nach einem weiteren Stück Musik leitete Gemeinderätin Corinne Läubli mit einem herzlichen «Vorhang auf!» über zu den Ehrungen. Die Korbballerinnen Damen Aktive schafften im 2018 den Aufstieg in die Nati A und durften sich als Schweizer Meister (Nati B) feiern lassen; die Korbball-Jugend U16, Mädchen und Knaben, erzielten je den 1. Rang an der Kantonalen Meisterschaft; in der Judo-Aargauer-Meisterschaft erkämpfte sich Sina Baumann den 2. Rang; bei den Schützen durfte

sich Dieter Müller über den 3. Rang bei der Aargauer Meisterschaft freuen; Thomas Läubli wurde mit den Aarauer-Schützen Schweizer Gruppen-Meister; Jan, Lukas und Marco Leutwyler wurden für ihre Erfolge als Jungschwinger geehrt; Rudolf Steiner feierte als Schütze sein 60 Jahr-Jubiläum; Kurt Müller macht seit 60 Jahren Blasmusik und Walter Maurer sogar seit 70 Jahren. Sie alle durften sich über ein Geschenk und die Gratulationen freuen.



Nachwuchs: (v.li.) Marco, Jan und Lukas Leutwyler wurden als Jungschwinger geehrt.

## Oberkulm: Ein «Juchzer» zum Neujahr

# In der Kürze liegt die Würze

Eine kurze Rede und ein vielseitiges Apérobuffet prägten den diesjährigen Neujahrsanlass in Oberkulm. Nicht zuletzt war dies auf die Erkältung des Ge-

ausgetauscht und als Gastgeber standen die Vertreter des Gemeinderates bereit, um allen Anwesenden eine Sitzgelegenheit anzubieten. Bruno Ritter verwies auf ein kurzes Programm mit einer kurzen Neujahrsansprache und

braucht es Mut, Kraft und Wille, wenn man sein Leben verändern will, einen neuen Berufsweg einschlagen muss oder gezwungen ist, mit einer Krankheit zu leben.» Man solle sich Zeit nehmen, das Leben zu geniessen: «Sich Zeit neh-

## Gränichen

### Geburtstagsgratulation

(Mitg.) Am 31. Dezember durfte Hedwig Breguet-Burkhard im Altersheim Schiffländi ihren 95 Geburtstag feiern. Der Gemeinderat und die Bevölkerung gratulieren der Jubilarin recht herzlich und wünschen ihr alles Gute und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.